

**Fazit:** Maßnahmen zur Wohnungssanierung bei Hausstaubmilbenallergikern sollten sich vor allem auf die Matratzen der Patienten konzentrieren, daneben auf Teppiche, Überbett und Kopfkissen sowie auf Polstermöbel. *bk*

**Sidenius KE et al.** House dust mites and their allergenes at selected locations in the homes of house dust mite-allergic patients. *Clin Exp Allergy* 2002; 32: 1299–1304

## Augen auf beim Matratzenkauf!

Bei der Ankunft eines Neugeborenen im Haushalt sollten die Eltern die Menge an Hausstaubmilbenallergenen – vor allem bei entsprechender Familienanamnese – so weit wie möglich reduzieren. So wird empfohlen, das erste Bettchen mit einer neuen Matratze auszustatten. Doch sind solche Matratzen wirklich allergenarm?

Forscher der Universität Amsterdam erwarben 90 handelsübliche Matratzen für Baby- und Kinderbetten und reinigten sie mit einem Staubsauger. In dem so gewonnenen Staub bestimmten sie anschließend die Konzentration der Allergene Der p 1, Der f 1, Fel d 1 und Can f 1. Bei 15 der Proben waren keine Allergene nachzuweisen, die übrigen Analysen wiesen teilweise überraschend hohe Allergenkonzentrationen auf. Spitzenwerte ergaben sich mit 3,1 µg/g Staub für Der p 1, mit 46,5 µg/g für Der f 1, mit 20,2 µg/g für Fel d 1 und 95,7 µg/g für Can f 1. Relativiert werden müssen diese Werte allerdings dahingehend, dass die neuen Matratzen insgesamt alle nicht sehr staubbelastet waren, so dass die absolute Allergenmenge pro Matratze vergleichsweise gering war.

Insgesamt ergab sich ein Trend zu höheren Allergenkonzentrationen bei kleineren Babymatratzen im Vergleich zu Kindermatratzen – vermutlich weil für die Herstellung der ungenormten Babyunterlagen mehr Handarbeit und damit mehr Kontakt mit Menschen erforderlich ist. Für diese Vermutung spricht auch, dass in diesen Matratzen nicht nur die Werte für Hausstaubmilbenallergene, sondern auch die für Hunde- und Katzenallergene erhöht waren. Höchstwahrscheinlich ebenfalls durch den vermehrten Kontakt mit Menschen fand man bei den zehn



Foto: U&V

**Beim Kauf von Babymatratzen sollte unbedingt in Plastik verpackte Ware bevorzugt werden.**

Matratzen, die ohne Plastikummhüllung verkauft wurden, ebenfalls eine höhere Allergenbelastung als bei in Plastik verpackter Ware.

**Fazit:** Beim Neukauf einer Babymatratze sollte auf eine Plastikverpackung geachtet werden. Da aber auch bei solchen Matratzen die Belastung mit Allergenen relativ hoch sein kann, sollten diese vor Benutzung immer staubgesaugt werden. Die Prozedur ist dann in regelmäßigen Abständen zu wiederholen. *bk*

**de Boer R.** Allergens, Der p 1, Der f 1, Fel d 1 and Can f 1, in newly bought mattresses for infants. *Clin Exp Allergy* 2002; 32: 1602–5